


DER *NEW YORK TIMES*-BESTSELLER

# RICHARD CASTLE



kabeleins 

# HEAT WAVE

HITZEWELLE

im Revier ging es ihr nur darum, mir einige Insiderinformationen über Matthew Starr zu entlocken.“

„Sie wirkte ... sehr konzentriert.“

Rook lächelte. „Ihr Name schreibt sich übrigens F-l-a-x, falls Sie sie überprüfen wollen.“

„Was soll denn das jetzt wieder heißen?“

Rook antwortete nicht. Stattdessen schenkte er ihr ein Lächeln, das sie erröten ließ. Sie wandte sich ab und tat so, als würde sie den Verkehr an der Kreuzung aus ihrem Seitenfenster heraus beobachten. In Wahrheit war sie darüber besorgt, was er auf ihrem Gesicht sehen könnte.

Im obersten Stockwerk des Marlowe Buildings gab es keine Hitzewelle. In der angenehmen Kühle seines Eckbüros lauschte Omar Lamb der Aufnahme seines Drohanrufs bei Matthew Starr. Er wirkte vollkommen gelassen, seine Handflächen ruhten entspannt auf der ledernen Schreibtischunterlage, während der winzige Lautsprecher des digitalen Aufnahmegeräts eine wütende Version seiner selbst wiedergab und Flüche und bildhafte Beschreibungen dessen ausspie, was er Starr antun würde. Unter anderem ging es darum, in welche Stellen seines Körpers er eine Auswahl an spitzen Gegenständen, Werkzeugen und Handfeuerwaffen einführen würde. Als die Wiedergabe beendet war, schaltete er das Gerät ab und sagte nichts. Nikki Heat musterte den Immobilienunternehmer, den muskulösen Körper, die eingefallenen Wangen und die „Du bist für mich gestorben“-Augen. Ein zusätzlicher Hauch gekühlter Luft wurde aus der unsichtbaren Belüftungsanlage geblasen und füllte die Stille. Zum ersten Mal seit vier Tagen fröstelte Nikki Heat. Dieser Raum erinnerte sie an eine Leichenhalle.

„Er hat tatsächlich aufgenommen, wie ich das gesagt habe?“

„Mr. Starrs Anwalt stellte die Aufnahme zur Verfügung, als er die Beschwerde einreichte.“

„Kommen Sie schon, Detective, die Leute sagen doch ständig, dass sie jemanden umbringen werden.“

„Und manchmal tun sie es dann auch.“

Rook beobachtete das Gespräch von der Fensterbank aus und wandte seine Aufmerksamkeit immer mal wieder von Omar Lamb ab, um einem einsamen Inlineskater zuzuschauen, der trotz der Hitze seine Runden auf der Trump-Rollschuhbahn im Central Park fünfunddreißig Stockwerke unter ihnen drehte. Bisher schien er sich Gott sei Dank damit zufriedenzugeben, sich an ihre Anweisungen zu halten und sich nicht einzumischen.

„Matthew Starr war ein Titan in diesem Gewerbe, der schmerzlich vermisst werden wird. Ich habe ihn respektiert und bedaure diesen Anruf zutiefst. Sein Tod war für uns alle ein Verlust.“

Heat hatte vom ersten Augenblick an gewusst, dass dieser Kerl schwer zu knacken sein würde. Er hatte sich nicht mal ihre Marke angesehen, als sie hereinkam, und auch nicht nach seinem Anwalt verlangt. Er behauptete, er habe

nichts zu verbergen, und wenn es doch etwas gab, war er zweifellos zu clever, um sich auf irgendeine Weise zu verraten. Dieser Mann würde nicht auf die gute alte Drohung mit der Arrestzelle hereinfliegen. Also spielte sie sein Spiel mit und wartete auf die richtige Gelegenheit. „Warum haben Sie dann so viel Gift und Galle ausgespuckt?“, fragte sie. „Was hat Sie an diesem einen Geschäftsrivalen so aufgeregt?“

„Rivale? Matthew Starr war bei Weitem nicht fähig genug, um als mein Rivale durchzugehen. Matthew Starr brauchte eine Trittleiter, nur um meinen Hintern zu küssen.“

Da war es. Sie hatte die offene Wunde in Omar Lambs dickem Fell gefunden. Sein Ego. Heat stocherte darin herum. Sie lachte ihn aus. „Schwachsinn.“

„Schwachsinn? Haben Sie gerade ‚Schwachsinn‘ zu mir gesagt?“ Lamb sprang auf und kam hinter seiner Schreibtischfestung hervor, um sie zu konfrontieren. Das würde definitiv keine Parfümanzeige werden.

Sie wich nicht zurück. „Starr besaß in dieser Stadt mehr Grundstücke als jeder andere. Wesentlich mehr als Sie, oder?“

„Schlechte Adressen, Umwelteinschränkungen, begrenzte Luftrechte ... Was bedeutet mehr schon, wenn es nur mehr Schrott ist?“

„Das klingt für mich nach Argumenten, die ein Rivale vorbringen würde. Muss übel sein, die Hosen runterzulassen und festzustellen, dass man den kürzeren hat.“

„Hey, wollen Sie wirklich die Größen vergleichen?“ Das war gut. Sie liebte es, die harten Kerle so in Rage zu bringen, dass sie ihr schließlich alles erzählten. „Dann sehen Sie sich doch mal all die Grundstücke an, die mir Matthew Starr vor der Nase weggeschnappt hat.“ Er tippte mit einem seiner manikürten Finger ein paar Mal auf ihre Schulter, um jeden Punkt auf seiner Liste zu unterstreichen: „Er hat Genehmigungen gefälscht, Bauaufseher bestochen, andere unterboten, Häuser über Wert verkauft und nicht geliefert, was ausgemacht war.“

„Herrje“, sagte Heat, „das reicht ja fast aus, um Mordgedanken gegen diesen Kerl zu hegen.“

Nun lachte der Unternehmer. „Netter Versuch. Hören Sie, ja, ich habe Starr in der Vergangenheit gedroht. Das Wort, auf das es hier ankommt, ist: Vergangenheit. Das ist Jahre her. Sehen Sie sich doch nur mal seine aktuellen Zahlen an. Selbst ohne die Wirtschaftskrise war Starr erledigt. Ich musste ihn gar nicht töten. Er war ohnehin schon am Ende.“

„Das sagen Sie als sein Rivale.“

„Sie glauben mir nicht? Dann gehen Sie zu irgendeiner seiner Baustellen.“

„Und was werde ich da sehen?“

„Hey, erwarten Sie etwa, dass ich die ganze Arbeit für Sie mache?“

Lamb begleitete sie zur Tür und sagte: „Eins muss ich noch wissen. Ich habe in der *Post* gelesen, dass er sechs Stockwerke tief gefallen ist.“

„Ja genau, sechs“, bestätigte Rook. Es war das Erste, was er seit ihrer Ankunft von sich gegeben hatte, und es ging gegen sie.

„Hat er gelitten?“

„Nein“, sagte Heat, „er war sofort tot.“

Lamb grinste und zeigte eine Reihe makelloser Zähne. „Nun ja, dann leidet er jetzt vielleicht in der Hölle.“

Ihr goldener Crown Victoria fuhr auf dem West Side Highway Richtung Süden, und die Klimaanlage vertrieb die Luftfeuchtigkeit, indem sie sie in kleine Nebelschwaden verwandelte und dann auflöste. „Also, was denken Sie?“, fragte Rook. „Glauben Sie, dass Omar hinter dem Mord steckt.“

„Könnte sein. Er steht auf meiner Liste, aber darum ging es eben gar nicht.“

„Ich bin froh, das zu hören, Detective. Bloß keine Eile, es gibt ja nur noch etwa drei Millionen andere Leute in New York, die wir befragen müssen. Und damit will ich keinesfalls andeuten, dass Sie keine charmante Interviewerin sind.“

„Du meine Güte, sind Sie ungeduldig. Haben Sie Bono etwa gesagt, dass Ihnen die Hilfseinrichtungen in Äthiopien zum Hals raushängen? Haben Sie die tschetschenischen Kriegsherren gedrängt, mal ein bisschen mehr Tempo zu machen? Kommen Sie schon, Ivan, jetzt zeigen Sie mal, was ein richtiger Kriegsherr alles draufhat?“

„Ich weiß eben einfach nur gerne, woran ich bin, das ist alles.“

Sie war dankbar für diesen Stimmungswandel. Auf diese Weise hatte er sie nicht mehr die ganze Zeit auf seinem persönlichen Radar, also ergriff sie die Gelegenheit. „Wollen Sie bei Ihrem kleinen Begleitprojekt wirklich etwas lernen? Dann versuchen Sie es mal mit Zuhören. Das hier ist Polizeiarbeit. Mörder laufen nicht mit blutigen Messern in der Hand herum, und die Bösen tragen keine schwarzen Masken wie die Panzerknacker. Man redet mit Leuten. Und man hört zu. Man findet heraus, ob sie etwas verbergen. Und manchmal, wenn man genau aufpasst, bekommt man dadurch Informationen, die man vorher nicht hatte.“

„Was denn zum Beispiel?“

„Das hier.“

Sie bogen auf das Grundstück der Starr-Baustelle an der Eleventh Avenue auf der unteren West Side ein und stellten fest, dass sie vollkommen verlassen dalag. Obwohl fast Mittag war, gab es weder Anzeichen von Arbeit noch irgendwelche Arbeiter. Es war eine Geisterbaustelle. Heat stellte den Wagen auf einem Lehmstreifen zwischen der Straße und dem Bauzaun aus Sperrholz ab. Als sie ausstiegen, sagte sie: „Hören Sie, was ich höre?“

„Nichts.“

„Genau.“

„Hey, Miss, diese Baustelle ist geschlossen. Sie müssen gehen.“ Ein Kerl mit einem Bauarbeiterhelm auf dem Kopf und nacktem Oberkörper wirbelte mit seinen Schuhen Staub auf, während er auf sie zukam. Unterdessen quetschten sie sich durch das Tor aus Maschendrahtzaun. Heat musterte den Mann mit dem Helm und konnte sich lebhaft vorstellen, wie johlende Hausfrauen aus New Jersey ihm Dollarnoten in seine Unterhose steckten. „Sie auch, Kumpel“, sagte er an Rook

gewandt. „Adios.“ Heat ließ ihre Marke aufblitzen, und der Mund des Mannes formte das Wort Scheiße.

„Bueno“, sagte Rook.

Nikki Heat baute sich vor dem Mann auf. „Ich will mit Ihrem Vorarbeiter reden.“

„Ich fürchte, das ist unmöglich.“

Sie hielt eine Hand an ihr Ohr. „Haben Sie mich eine Frage stellen hören? Nein, ich bin ganz sicher, dass es keine Frage war.“

„Oh mein Gott, Jamie?“ Die Stimme kam von der anderen Seite des leeren Platzes. Ein hagerer Mann mit Sonnenbrille und einem blauen Satintrainingsanzug stand in der geöffneten Tür des Bauwagens.

„Heyyy!“, rief Rook. „Fat Tommy!“

Der Mann winkte sie zu sich. „Kommt schon, beeilt euch, hier draußen gibt es doch keine Klimaanlage.“

Im Inneren des großen Bauwagens nahm Heat mit Rook und seinem Kumpel Platz, aber sie setzte sich nicht auf den Stuhl, der ihr angeboten wurde. Obwohl momentan keine aktuellen Haftbefehle gegen ihn vorlagen, war Tomasso „Fat Tommy“ Nicolosi ein Geldeintreiber für eine der New Yorker Mafiamfamilien. Die Vorsicht gebot, dass sie sich nicht zwischen den Tisch und die Holzfaserverplatte quetschte, von wo aus sie im Notfall nicht schnell genug reagieren konnte. Stattdessen nahm sie den äußeren Stuhl und stellte ihn so hin, dass sie nicht mit dem Rücken zur Tür saß. Obwohl Fat Tommy lächelte, verriet ihr sein Blick, dass er ganz genau wusste, was sie tat.

„Was ist mit dir passiert, Fat Tommy? Du bist gar nicht mehr fett.“

„Meine Frau hat mich auf Diät gesetzt. Gott, ist es etwa schon so lange her, seit wir uns das letzte Mal gesehen haben?“ Er nahm die Sonnenbrille ab und richtete seine Augen auf Heat. „Jamie hat vor ein paar Jahren diesen Artikel über ‚das Leben‘ auf Staten Island geschrieben. Dadurch haben wir uns kennengelernt. Für einen Reporter wirkte er ganz in Ordnung, und bevor ich mich versah, tat er mir einen kleinen Gefallen.“ Heat lächelte dünn, und er lachte. „Keine Sorge, es war legal.“

„Ich hab nur ein paar Typen umgelegt.“

„Witzbold. Haben Sie bemerkt, was für ein Witzbold er ist?“

„Wer, Jamie? Oh ja, er bringt mich ständig zum Lachen“, erwiderte sie.

„Okay“, sagte Fat Tommy, „mir ist klar, dass das hier kein Höflichkeitsbesuch ist, also reden Sie. Wir beide können auch später noch über alte Zeiten plaudern.“

„Das hier ist Matthew Starrs Bauprojekt, richtig?“

„Zumindest war es das bis gestern Nachmittag.“ Dieser Klugscheißer hatte eines dieser Gesichter, die ständig eine Mischung aus Bedrohlichkeit und Belustigung ausstrahlten. Heat hätte seine Antwort ebenso als Scherz wie als Tatsache deuten können.

„Darf ich fragen, was Ihre Aufgabe hier ist?“

Er lehnte sich zurück und wirkte völlig entspannt, ein Mann in seinem Element.

„Arbeitsberatung.“

„Mir ist aufgefallen, dass keine Arbeit stattfindet.“

„Verdammt richtig. Wir haben vor einer Woche dichtgemacht. Starr hat uns auf Eis gelegt. Sie wissen schon, Nichterfüllung unserer, äh, Abmachung.“

„Und was für eine Abmachung war das, Mr. Nicolosi?“ Sie wusste sehr gut, um was es sich handelte. Es gab viele Namen dafür. Hauptsächlich nannte man es inoffizielle Bausteuer. Der übliche Zinssatz lag bei zwei Prozent. Und dieses Geld landete am Ende nicht bei der Regierung.

Er wandte sich Rook zu. „Ich mag deine kleine Freundin.“

„Sagen Sie das noch mal, und ich breche Ihnen die Knie“, meinte sie. Er musterte sie und entschied, dass sie durchaus dazu in der Lage wäre. Dann lächelte er.

„Doch nicht Freundin ...?“ Rook bestätigte das mit einem leichten Kopfschütteln. „So was“, sagte Fat Tommy, „ich hätte schwören können ... Jedenfalls schulde ich Jamie einen Gefallen, also werde ich Ihre Frage beantworten. Was für eine Abmachung? Nennen wir es Beschleunigungsgebühr. Ja, das trifft es ganz gut.“

„Warum hat Starr die Zahlungen eingestellt, Tommy?“ Rook stellte die Frage, aber sie war ausnahmsweise froh, dass er sich einmischte. Er übernahm die Fragen, die sie nicht so ohne Weiteres stellen konnte. Man konnte es als „guter Cop/kein Cop“-Nummer bezeichnen.

„Nun ja, der Kerl war knapp bei Kasse. Das behauptete er zumindest, und wir haben es überprüft. Dem stand das Wasser so weit bis zum Hals, dass ihm schon Kiemen wuchsen.“ Fat Tommy lachte über seinen Witz und fügte hinzu: „Das kümmert uns nicht.“

„Werden Typen manchmal für so was abgemurkst?“, wollte Rook wissen.

„Dafür? Ich bitte dich. Wir machen die Baustelle einfach dicht und lassen der Natur ihren Lauf.“ Er zuckte mit den Schultern. „Okay, manchmal sind die Typen bei so was am Ende tot, aber nicht in diesem Fall. Zumindest nicht so schnell.“ Er verschränkte die Arme und grinste. „Jetzt mal im Ernst: Sie sind wirklich nicht seine Freundin?“

Bei zwei Portionen *Carnitas Burritos* im Chipotle fragte Heat Rook, ob er immer noch der Meinung sei, dass sie nicht vorankamen. Bevor er antwortete, schlürfte Rook mit seinem Strohhalm zwischen den Eiswürfeln in seinem Glas herum und suchte nach den letzten Resten Cola light. „Na ja“, sagte er schließlich, „ich denke nicht, dass wir heute Matthew Starrs Mörder begegnet sind, falls Sie das meinen.“ Sie war noch nicht bereit, Fat Tommy als möglichen Verdächtigen auszuschließen, aber das behielt sie für sich. Er las ihre Gedanken und fügte hinzu: „Und wenn Fat Tommy mir sagt, dass er Matthew Starr nicht umgebracht hat, dann ist das alles, was ich wissen muss.“

„Sie sind wahrlich eine Ein-Mann-Ermittlungseinheit.“

„Ich kenne den Jungen.“

„Erinnern Sie sich an das, was ich vorhin gesagt habe? Dass man Fragen stellt und abwartet, wohin einen die Antworten führen? Für mich haben sie zu einem